

GESCHÄFTSBERICHT

Mobile Basel

Liebe Leserin, lieber Leser

Fragen Sie sich, wie es bei Mobile Basel mit Selbstführung so läuft? Ob diese organisatorische Veränderung vielleicht nur eine Alltagsfliege ist oder eher ein respekteinflössender Bienenstock? Gerne berichten wir hier von unseren wirtschaftlichen Erfahrungen.

Bekanntlich verzichten wir seit 2017 auf operativer Ebene als teal organization auf ein klassisches Finanz-Controlling. Wie im letzten Geschäftsbericht erläutert, verläuft der Umgang mit Geld bei Mobile Basel seit her häufig dezentral. Viele, nein, irgendwie alle sind in den Finanzfluss involviert. Unsere Erfahrungen als teal organization zeigen folgendes Bild: Der Umsatz ist aufgrund des angestrebten Wachstums in den Betrieben Haus Leonhard und Dependance bei Mobile um 10 % gestiegen. Unser Gesamtaufwand stagnierte hingegen – trotz der grossen zusätzlichen Projekte Goldbach und Café Ost Bar – und liegt nun seit mehr als zwei Jahren bei 0 %. Das ist schlicht sensationell! Diese Tatsache basiert nicht auf einer «von Oben» erzwungenen Kostenreduzierungskur, sondern sie geschieht organisch, ja völlig selbstbestimmt aus den Betrieben heraus.

Wie ist sowas möglich? Ich versuche mich in einer Erklärung. Achtsamkeit und Sinnhaftigkeit setzen sich in der Selbstführung ins Zentrum der alltäglichen Auseinandersetzung mit Ressourcen und Kosten. In unserer Selbstorganisation haben wir viele Leaders. Es sind dies alles Teilhabende, die sich irgendwo mit irgendwas in Verantwortung fühlen und ressourcen- und kostenbewusst Entscheidungen fällen. Das Interesse an der Unternehmensentwicklung wirkt noch stärker als zuvor, obwohl wir schon früher meinten, «besser geht es nicht». Selbstverständlich hatte die Überarbeitung unseres Lohnsystems hin zu einer horizontalen Angleichung von Leistung und deren Honorierung einen massgebenden Einfluss auf diese beeindruckende Veränderung. Doch bei genauerer Betrachtung lässt sich feststellen, dass es vor allem die Sachkosten sind, die den Löwenanteil dieser bemerkens-

werten Entwicklung sichern. Konkret hatten wir 2016 Sachkosten von rund CHF 2.57 Mio. Im vergangenen Jahr dann nur noch CHF 2.33 Mio. Wow!

Welche Auswirkungen hat dies auf unsere Vermögenssituation? Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, bis 2020 mit dem Kanton bezüglich Finanzen in ein Gleichgewicht zu kommen. Ende 2018 haben wir nun jedoch dank dieser phänomenalen Entwicklung, dieses Ziel bereits erreicht, ja sogar übertroffen, denn in konkreten Zahlen ausgedrückt: 2016 lagen wir mit den Rücklagen aller Betriebe noch mit CHT 611 im Minus. Ende 2018 sind wir jetzt mit rund CHT 160 im Plus! Was will eine Organisation mehr? Unsere finanzielle Grundlage ist grundsolid. Unser Cashflow ermöglicht es uns, mutig neue Ideen zu entwickeln und nützliche und unterstützende Angebote für unsere Klientel zu schaffen.

Was ist damit gemeint? Seit der kleinen Revolution hin zu einer selbstführenden Organisation wird in all unseren Betrieben noch aufmerksamer der Bedarf an Verbesserungen und Erneuerungen erkannt und umgesetzt. Die Entscheidungswege sind direkt und ohne Hindernisse, um Qualitätsentwicklung im betreuenden Alltag, in der Administration und in der Zusammenarbeit anzugehen. Wir funktionieren wie Mikrofirma, die Projekte innerhalb eines Betriebs, aber auch Mobileweit anregen und umsetzen. Beispielsweise bieten wir intern Podologie an, haben eine kleine Backstube aufgebaut, die auch die umliegenden Marktstände besucht, planen Mobileweit Ferien mit Klientel und Mitarbeitenden, suchen nach gezielter Synergien zwischen unseren verschiedenen Betrieben, lassen uns von diversen Masterstudierenden in unserem Organisationsmodell überprüfen führten im Juni 2019 eine Praxistagung zum Thema Selbstorganisation in Basel mit über 160 Gästen durch. Und, und, und. Nebst dem weiterhin stärkenden Leitbild des sich beweglichen, aber in Balance haltenden Mobiles könnte zunehmend, und wie oben schon erwähnt, ein weiteres Sinnbild für unsere Organisationsdynamik Schule machen, nämlich jenes des Bienenstocks.

Und dieses emsige Bienenhaus verändert sich auch äusserlich stetig. Mitte Juni 2019 durften wir nach über fünf Jahren Planung das Haus Fermel und die Wohngruppe Mobile fusionieren und das neue, spezifische Begleitungs- und Entwicklungsangebot für

Jungerwachsene im Erlenmatt Ost-Areal in Betrieb nehmen. Gleichzeitig eröffneten wir am selben Ort unser zweites integratives Gastrounternehmen Café Ost Bar. In den Ziegelhöfen wird nun leider der Baustart durch formale Verfahren um Monate gebremst. Doch auch da wird bald der Spatenstich für ein neues, hochmodernes Zentrum für sozialpsychiatrische Begleitung in gemeindenaher Umgebung gesetzt. Nach dem Umzug der TWG Arlesheim nach Basel-Stadt wird das dann vorerst der Schlussakt einer 15-jährigen räumlichen Modernisierung der Wohnangebote von Mobile sein. Unsere Strategie war, Räume zu schaffen, die den heutigen individuellen wie gesellschaftlichen Ansprüchen entsprechen, vor allem aber auch dem Wandel des Begleitungsbedarf gerecht werden. Wir sind überzeugt, dass all dieses grosse Engagement und diese gehaltvollen Investitionen sich zugunsten unserer Klientel lohnen werden.

Mit grosser Freude stellten wir dann auch fest, dass wir in diesen Bestrebungen sehr grosszügig unterstützt werden. Diverse Stiftungen haben uns im 2018 in einer noch nie dagewesenen Form unterstützt. Wir konnten alleine im abgeschlossenen Betriebsjahr 2018 über CHT 250 glücklich entgegennehmen! Wir erachten eine solche Unterstützung keineswegs als selbstverständlich. In der Vergangenheit haben wir uns in Bezug auf das Fundraising eher dezent zurückgehalten. Umso mehr erfreut uns das damit entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung für unser Tun. Bitte beachten Sie in unserer Zeitung die Liste mit den Stiftungen und Privatpersonen, die uns im 2018 tatkräftig mit Spenden und Fördergeldern unterstützten.

Soviel zu unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Wir setzen alles daran, diesen Kurs weiterzuführen, und die Gelder, die unsere Organisation durchfliessen, sinnhaft und achtsam einzusetzen. Wir laden Sie herzlich ein, liebe Leserin, lieber Leser, sich in irgendeiner Form an dieser erfreulichen Mobile-Story zu beteiligen.

Stefan Eugster Stamm
Co-Geschäftsführer Mobile Basel

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins

Mobile Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung Ihrer Institution geprüft. Die Bilanz per 31.12.2018 weist eine Summe von CHF 3'405'913.37 aus. Die Erfolgsrechnung pro 2018 zeigt einen Verlust von CHF 40'503.50.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Die Revision wurde von Frau Dagmar Zobrist Benz, dipl. Wirtschaftsprüferin geleitet. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Buchführung und die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen, oder die Vollkostenrechnung nicht richtig und vollständig ist.

Bezüglich der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt, insbesondere die IVSE-Richtlinien sowie Anhang 2, verweisen wir auf die jährlichen Controlling-Gespräche und Aufsichtsbesuche durch die Fachstelle Behindertenhilfe Basel-Stadt. Die im Rahmen der Leistungsvereinbarung zugestandenen Rücklagen sind ebenso wie die Einlagen resp. die Entnahmen offen ausgewiesen.

Allschwil, den 05. Juni 2019

RD Revision und Treuhand AG



Francis Perrenoud
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Betriebsökonom FH



Dagmar Zobrist Benz
zugelassene Revisionsexpertin
dipl. Wirtschaftsprüferin
Leitende Revisorin

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)